

St. Johannes & St. Petrus



Wir wünschen Ihnen eine gesegnete

Advents- und Weihnachtszeit!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weihnachtsfreude – gemeinsam feiern!

Das scheint in dieser krisenreichen Zeit schwierig zu sein. Doch dem Weihnachtsfest geht von jeher der Advent voraus: Eine Zeit, die sogar krisenhaft sein soll. Eine Zeit, in der aus dem Weg geräumt wird, was uns am Feiern hindert. Eine Art spirituelles Vorglühen. Wie können wir uns also auf die Weihnachtsfeier vorbereiten? Die adventliche Lesung aus Jesaja im 40. Kapitel empfiehlt eine Wüstenerfahrung:

„Es ruft eine Stimme – in der Wüste bereitet dem Herrn den Weg. Macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden.“

Als Kind habe ich diese Worte in der Adventszeit gehört und in meiner Phantasie entstand eine große Baustelle, auf der wir alle arbeiten sollten. Meist sind wir ja auch sehr aktiv im Advent. Neben der normalen Arbeit bereiten wir vieles vor – für Weihnachten, für die Familie, die Wohnung wird in Ordnung gebracht, und vieles andere.

Die kindliche Vorstellung von der adventlichen Baustelle, auf der manches abgetragen, aufgefüllt und begradigt wird, liegt vielleicht nicht so fern. Jesaja fügt jedoch hinzu, dass es einen besonderen Grund gibt, warum wir auf dieser Baustelle arbeiten sollen.

- Fortsetzung auf Seite 2 -



- Fortsetzung von Seite 1 -

Auf ihr soll uns klar werden:

„Alles Fleisch ist Gras, und seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des Herrn Odem bläst darein. Ja, Gras ist das Volk! Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.“

Bei den Weihnachtsvorbereitungen sollen wir uns also bewusst werden, dass wir das Gras und die Blume auf dem Feld sind.

Bei unseren Mühen sollen wir immer wieder an eine Grenze stoßen und merken: Ein perfektes Fest mit harmonischer Familie – und überhaupt ein perfektes harmonisches Leben – lässt sich nicht planen und kontrollieren. Es lässt sich aber entdecken, wo unser Blick nicht mehr von den Bergen und Hügeln mancher Ansprüche verstellt ist. Mancher Ansprüche, nach denen wir meinen, selbst die Perfektionisten unseres Lebens sein zu müssen.

Weihnachten ist deshalb das perfekte Fest, weil Gott verletztlich und sterblich wurde – wie das Gras und die Blume auf dem Feld. Gott lässt sich in Jesus Christus auf unser unkontrollierbares, vergängliches Leben ein und stellt zu uns Beziehung her, so wie wir sind.

Er hat nicht zuerst Ansprüche gestellt, sondern zuerst Beziehung hergestellt.

Das scheint mir ein hilfreicher und entlastender Gedanke zu sein. Denn: Machen die Festvorbereitungen uns nicht besonders Freude, wo wir unser Leben und unseren Nächsten nicht mehr als Gegenstand betrachten, den wir im Griff haben und optimieren müssen? Kommen wir nicht dort in Feststimmung, wo wir nicht zuerst unsere Ansprüche vor Augen haben, sondern zu unseren Nächsten und uns selbst, so wie wir sind, Beziehung herstellen?

So sind vielleicht gerade zum Weihnachtsfest die Vorbereitungen am sinnvollsten, die einfach den Raum der Begegnung gestalten, anstatt sich zu sehr Sorgen zu machen über die Begegnungen selber. Vielleicht ist der Gottesdienst, die Musik, die Auswahl eines guten Weins und überhaupt eben die Vorbereitung des Festrahmens viel wichtiger, als die Sorge darüber, wer da mit wem sich begegnen wird und was dabei passieren könnte.

Gott lässt sich in Jesus Christus auf unser unkontrollierbares, vergängliches Leben ein und stellt zu uns Beziehung her, so wie wir sind. Er hat nicht zuerst Ansprüche gestellt, sondern zuerst Beziehung hergestellt. Das könnte eine Inspiration sein, auch unsere Ansprüche an uns selbst und an unsere Mitmenschen so zu überdenken, dass wieder Raum für neue Begegnung entsteht und eine Feststimmung, in der die Lust auf's Überraschende vorherrscht. Kurz: Die Lust, Gott im sterblichen Kind in der Krippe zu entdecken.

Herzliche Grüße,
Ihr Pfarrer Ulrich Jasmer



Taufen in Ihren Kirchengemeinden

„Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Matthäus 28, 16-20

So lautet der Auftrag Jesu an seine Kirche. Wir sollen Menschen taufen im Namen des Dreieinigten Gottes. In der Taufe spricht Gott uns eine Würde zu, die uns niemand nehmen kann. Wir werden zu seinen Kindern. Und ein Teil seiner Kirche.

Was wir tun sollen, ist also klar. Wie wir die Taufe würdig und für unsere Gemeinden passend feiern, ist mit Jesu „Taufbefehl“ noch nicht festgelegt. Pfarrerin Lezuo und Pfarrer Jasmer haben sich deshalb gemeinsam mit den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern Gedanken gemacht, wie wir diesem Auftrag am besten gerecht werden können, wie wir die Taufe feiern möchten. Dabei ist uns wichtig, dass die Taufe ein Fest der Gemeinschaft sein soll. Wichtig ist uns auch, dass zur Taufe eine musikalische Begleitung gehört.

Feste, planbare Taftermine machen es wahrscheinlicher, dass eine Begleitung mit der Orgel und damit ein würdiger musikalischer Rahmen möglich ist.

Taufen sollen bei uns in den Gemeinden in der Regel im Sonntagsgottesdienst gefeiert werden. Denn die Taufe ist ja die Aufnahme in die Gemeinde und soll von ihr im Gebet getragen sein und von ihr auch begleitet werden.

Für Familien, die ihr Kind lieber an einem Samstag taufen lassen wollen, bieten wir jeden Monat einen Taufsamstag an. Im Idealfall kommen mehrere Familien zusammen und bilden dann auch eine Gemeinde.

Die nächsten Taufsamstage sind, jeweils um 14 Uhr, jeweils in der Johanneskirche Goldbach bzw. in der Petruskirche Laufach:

2022: 10.12. Laufach

2023:

14.1. Goldbach - 11.2. Laufach -
18.3. Goldbach - 22.4. Laufach -
27.5. Goldbach - 24.6. Laufach -
22.7. Goldbach - 23.9. Laufach -
21.10. Goldbach - 11.11. Laufach

Für die Vereinbarung eines Termins nehmen Sie gern Kontakt zum Pfarrbüro auf. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 8.



KIRCHE MIT KINDERN

Herzliche Einladung an alle Kinder:

Sonntag, 27.11., 1. Advent:

Familiengottesdienst für Große und Kleine
in der Johanneskirche Goldbach

Samstag, 10.12., 14 – 16.30 Uhr

Adventsnachmittag für Kinder zwischen 5
und 12 Jahren im Gemeindehaus Goldbach
(Johannesplatz 7)

Heiliger Abend, 15 Uhr

Ökumenischer Familiengottesdienst in der
Thomas Morus Kirche Laufach (Kirchgasse
5)

Heiliger Abend 16 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel in
der Johanneskirche Goldbach (Johannes-
platz 7)

Sonntag, 15.1., 11 Uhr

Wichtelgottesdienst für alle Kinder zwi-
schen 2 und 9 Jahren und ihre Familien im
Gemeindehaus in Laufach (Hüttengasse
19)



An dieser Stelle finden Sie im gedruckten Gemeindebrief
die Taufen, Trauungen und Bestattungen unserer Gemeinde.
Aus Gründen des Datenschutzes sind diese in der On-
line-Ausgabe herausgenommen.



Bereitet dem Herrn den Weg!

Geistliche Angebote im Advent

Offene Kirche

An den Sonntagen ist die Johanneskirche nach dem Gottesdienst bis zum Einbruch der Dunkelheit bzw. bis gegen 18 Uhr geöffnet.

Gerne dürfen Sie vorbeischauen, ein wenig in der Stille sitzen und beten.

Ebenso werden wir die Kirche am Heiligen Abend bis 22 Uhr offen halten und auch an den Feiertagen.

Adventsandachten

Orte der Ruhe und des Innehaltens sind oft rar in der sogenannten „staden“, aber oft doch eher lauten und hektischen Vorweihnachtszeit. Die Adventsandachten, die wir an jedem Donnerstag im Advent, jeweils um 19 Uhr in der Johanneskirche anbieten, können ein solcher Ruhe-Ort sein. Kommen Sie doch gerne vorbei!

Termine:

1., 8., 15., 22. Dezember



Jugendandachten im Advent

Eine kurze Andacht und im Anschluss Kinderpunsch. Das erwartet Euch in den Jugendandachten im Advent.

Wann: Jeden Montagabend im Advent, jeweils um 19.30 Uhr

Termine: 28.11., 5.12., 12.12., 19.12.

Wo: In Goldbach, m Innenhof zwischen Johanneskirche und Gemeindehaus

Wer: Alle Konfis, Jugendlichen, und wer noch Lust hat vorbei zu schauen

Religionspädagogin Lena Riegel freut sich auf die Begegnung mit Euch.

Ökumenische Taizegebete

Ein wunderbarer geistlicher Kraftort kann auch das Taizegebet sein, zu dem wir in diesem Winter wieder monatlich einladen.

Wo: In der St. Wendelinuskirche Heigenbrücken, im Ortszentrum.

Wann: Sonntags um 19 Uhr

Termine: 18.12., 15.1., 5.2., 12.3.



Treffpunkt Gemeinde

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand berät und entscheidet über alle wichtigen Fragen des Gemeindelebens: Gottesdienstplanung, Feste und Veranstaltungen, Berufung bzw. Einstellung von Ehren- und Hauptamtlichen, Finanzen, Gebäude und vieles mehr. Jedes Gemeindemitglied kann gern zu den Sitzungen dazukommen, diese sind öffentlich.

Termine des Kirchenvorstands St. Johannes:
13.12. und 24.1., jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Goldbach (Johannesplatz 7)

Termine des Kirchenvorstands St. Petrus:
25.1., 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Laufach (Hüttengasse 19)

Krabbelgruppe

Im Laufacher Gemeindehaus (Hüttengasse 19) trifft sich eine Gruppe von Eltern mit Kindern im „Krabbelalter“ zum Austausch und gemeinsamen Spielen. Kommen Sie doch gerne mit Ihrem Kind dazu!

Die Gruppe trifft sich in der Regel freitags zwischen 9 und 10.30 Uhr.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Mühlfeld, Tel 0178 54 99 23 7.

Konfikurs

Der Konfikurs trifft sich in der Regel im Goldbacher Gemeindehaus - wenn nicht anders angegeben freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Die nächsten Termine sind:
9.12. - 17.12. (Konfismstag) - 13.1. - 21.1. (Konfismstag) - 27.1. - 10.2. - 17.2.

Die Feier der Konfirmation ist geplant für Sonntag, 14. Mai, um 10 Uhr in der Johanneskirche Goldbach.

Seniorentreff „Fröhlicher Kreis 60plus“

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen zu den Treffen des „Fröhlichen Kreises 60plus“. Dabei steht die Begegnung miteinander an erster Stelle. Dazu erwartet Sie ein interessantes Thema. Auch Kaffee und Kuchen dürfen nicht fehlen.

Die nächsten Termine sind,
jeweils Dienstags, 15 bis ca. 17 Uhr:

13. 12. , Gemeindehaus Goldbach
10.1., Gemeindehaus Goldbach
7.2. , Gemeindehaus Laufach

Für alle Fragen zum Seniorenkreis wenden Sie sich gern an Monika Bamberg, Tel. 06093 8607.

Wir freuen uns auf Sie!



*Eröffnung der
Kindergruppe
Vogelnest*

*Freitag,
30.9.22*



Kontakt zu den Kirchengemeinden St. Johannes und St. Petrus

PfarrerIn Bettina Lezuo
06021 / 59 27 80
bettina.lezuo@elkb.de
Geschäftsführung St. Johannes

Pfarrer Ulrich Jasmer
06093 / 584
ulrich.jasmer@elkb.de
Geschäftsführung St. Petrus

Religionspädagogin Lena Riegel
06021 / 51 602
lena.riegel@elkb.de

Pfarramtsbüro

Kathrin Müller und Elke Kühl
Johannesplatz 7
63773 Goldbach
Tel. 06021/516 02
Fax: 06021/36 70 66
pfarramt.goldbach@elkb.de
pfarramt.laufach@elkb.de
Dienstag 9-11 und 15.30-17.30 Uhr
Mittwoch 9-11 Uhr
Donnerstag 15.30-17.30 Uhr

Kirchenvorstand St. Johannes

Vertrauensfrau Claudia Knobel 06021 / 439
06 17
stv. Vertrauensfrau Ellen Ansmann
06021 / 582 08 56

Weitere Adressen der Gemeinden

Johanneskirche Goldbach
Johannesplatz 7, Goldbach

Kapelle Vom Guten Hirten
Unterbessenbach 4

Petruskirche Laufach
Hüttengasse 25, Laufach

www.johanneskirche-goldbach.de
www.petruskirche.de

**Evangelische Kinder-
tagesstätte Arche Noah**
Johannesplatz 10
63768 Hösbach
Tel. 06021/920 95 42
kita.archenoah.hoesbach@elkb.de
www.arche-noah-hoesbach.de

Evangelische Kinderkrippe Vogelnest
Lorenz-Heim-Str 65
63773 Goldbach
Tel: 06021 404 36 35
kita.vogelnest.goldbach@elkb.de

Bankverbindungen der Kirchengemeinden

St. Johannes Goldbach
IBAN: DE39 7955 0000 0000 1046 53
BIC: BYLADEM1ASA
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

St. Petrus Laufach
IBAN: DE 60 7955 0000 0000 15 11 26
BIC: BYLADEM1ASA
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

Informationen zum Gemeindeleben finden Sie auf
unseren Homepages sowie in den „Evangelischen
Kirchennachrichten“ Ihrer örtlichen Mitteilungs-
blätter.

V.i.S.d.P.: Pfr. U. Jasmer; Bildrechte: S. 1,2,7: privat;
S. 3,4,5,6: pixabay.com; S. 4: kirche-mit-kindern.de

Wenn Sie den Gemeindebrief mit gestalten möch-
ten, wenden Sie sich gerne an Pfarrerin Lezuo oder
Pfarrer Jasmer.

Redaktionsteam:
Ellen Ansmann, Dr. Ruth Elsholz Bettina Lezuo,
Ulrich Jasmer, Anne Jost, Dr. Anja Meußner, Kathrin
Müller, Wolfram Paulus, Lena Riegel, Katharina
Rüttger.